



Liebe Pilgerkreis-Teilnehmer,

wo immer man hinschaut oder hinhört, in jedem Gespräch gibt es scheinbar nur ein Thema: Corona! Ja, es macht Sinn, die Schutzbestimmungen einzuhalten. Und dann gelassen bleiben. Wie kann man das, wenn um einen herum alles bebt???

Im Mittelalter gab es ein besonderes Asylrecht für Verfolgte: Unter dem Mantel oder Schleier einer hochgestellten Person fanden sie Schutz und waren unanfechtbar. Aus diesem Rechtsbrauch entstand das Bild der Schutzmantel-Madonna. Wer, wenn nicht sie, konnte umfangreichen Schutz

und Hilfe vermitteln. Unter dem Mantel der Gottesmutter haben alle Platz, die ihre Zuflucht bei ihr suchen.

Pater Kentenich betet in großer Gefahr während seiner Haft im Konzentrationslager Dachau:

**Mutter, nimm uns sorgsam unter deinen Mantel,
dass im Himmel allezeit sei unser Wandel;
schütz vor Hunger uns, vor Seuchen und vor Bränden,
uns, die wir in großer Not uns an dich wenden.**

Pater Kentenich wusste also, wohin er sich wenden konnte in großer Not und Bedrohung. Auch im KZ gab es ansteckende Krankheiten, Seuchen. Er war sicher im Umgang mit anderen nicht unvorsichtig. Sinnvolle Schutzmaßnahmen sollen eingehalten werden. Doch die innere Sicherheit, die Kraft in der allgemeinen Bedrohung und Verunsicherung, diesen Schutz suchte er unter dem Mantel der Gottesmutter. Hier konnte er eine andere Atmosphäre finden. Die Gottesmutter verbreitet ein Klima, in dem etwas überspringen kann. Er drückt das so aus: „dass im Himmel allezeit sei unser Wandel“. Im „Himmel

wandeln“ heißt, sich in der Nähe Gottes, des liebenden Vaters aufhalten, sich bei ihm geborgen wissen.

Wenn die Pilgernde Gottesmutter jetzt in diesen bewegten Zeiten zu uns kommt, dann lädt sie quasi ein:

Komm, ruhe im Schutz meines „Mantels“, in der Gegenwart meines Bildes, ein wenig aus. Das Kind auf meinen Armen, es ist der Sohn Gottes. Er ist der Herr des Lebens. Er hilft weiter und schenkt Sicherheit. Hab keine Angst!

Und dann ist da noch etwas:

Was momentan Angst verbreitet, heißt „Corona“. Ein lateinischer Begriff, der bedeutet: „Krone“. Ob das nicht ein Hinweis darauf sein kann, dass auch Maria eine Krone hat. Eine Krone haben wir, die wir die Pilgernde Gottesmutter empfangen, vor einiger Zeit der Gottesmutter geschenkt und an unserem Pilgerheiligtum angebracht. Diese Krone ist Ausdruck unseres Vertrauens. Wir sagen ihr:

Du bist die Königin. Du bist mächtig. Du kannst helfen. Du hast in der Geschichte der vergangenen Jahrhunderte immer wieder ganz spürbar die Geschehnisse der Welt zum Guten gewendet. Wir vertrauen dir!

Erneuern wir unser Vertrauen auf SIE, die Königin. Ihre Krone ist stärker und weitreichender als Corona. Ihre Krone wird Corona besiegen, selbst wenn uns Corona trübe.

Liebe Pilgerkreis-Teilnehmer,

Ihnen und Ihren Lieben erbitte ich gute Gesundheit, Kraft und Sicherheit in den Herausforderungen der gegenwärtigen Situation. Unter dem Mantel der Gottesmutter treffen wir uns immer wieder, geborgen in der Nähe des liebenden Vaters Gottes.

Ihnen im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich

B-M. H.